

21. September 1942.

Herrn Studienrat Dr. J. Hörle Hersfeld
Gerwigstr. 8

Sehr geehrter Herr Studienrat!

Ihre freundliche Karte vom 15.d.M., für die ich Ihnen
vielen Dank sage, traf hier leider erst am 17. ein. Am gleichen
Tage war ich bereits in der Frühe nach Hersfeld abgereist, da ich
meine Fahrt leider nicht später legen konnte, sodaß ich Ihre Karte
erst bei der Rückkehr vorfand. So habe ich leider die Gelegenheit
versäumt, mich mit Ihnen in Verbindung setzen zu können, und die
Besichtigung des Frauenberges ohne ortskundige Führung vornehmen
müssen. Ich habe zwar alles gesehen, was ich sehen wollte, auch

den 14. Juni 1943.

Sehr geehrter Herr Dr. Hörle!

Vielen Dank für Ihre Karte! Natürlich begrüße ich
es, wenn meine Arbeit jetzt im lokalen Bereich nachge-
prüft wird, und bin mir darüber klar, daß sie dabei
Korrekturen erfahren kann. Neu war mir für Hersfeld die
Unterscheidung zwischen Bauernsiedlung und Marktsied-
lung; ist das in der Literatur irgendwo niedergelegt?
Im übrigen konnte ich vor einiger Zeit die *Miracula s.*
Wigberhti einem Mitarbeiter unseres Instituts, Dr. Boesch,
zur vollständigen Herausgabe und sachlichen Bearbeitung
übergeben. Dieser wird sich hoffentlich an Sie wenden
können, wenn er im Laufe der Zeit einmal eine Anfrage
zu stellen hat. Mit bestem Gruß
ergebenst